

Referat Problemschach

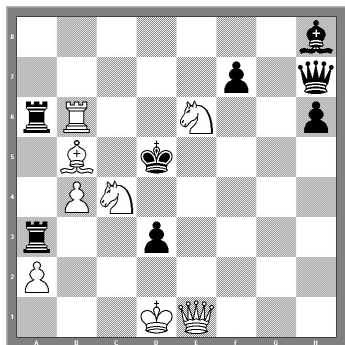
Wolfgang A. Bruder, problemschach@badischer-schachverband.de

Ausgabe 30

In der bildhaften Sprache der Problemisten gibt es das »Klappen-Motiv« in der einfachen und in der doppelten Form. Diese Manöver sind auch als »Sperrwechsel« bekannt, oder wie sie im englischen Sprachraum genannt werden »Valve = Ventil« respektive »Bi-Valve«. Die Definition: »Zur Widerlegung einer Drohung öffnet Schwarz die Wirkungslinie eines eigenen Steines unter gleichzeitiger Schließung einer anderen Linie desselben Steines = einfache Valve. Bi-Valve = Öffnung der Linie eines Steines A, Schließung der Linie eines Steines B«, soweit die Erklärung von Werner Siedler aus seinem Buch (Problemschach Alphabetisch geordnete Begriffsübersicht).

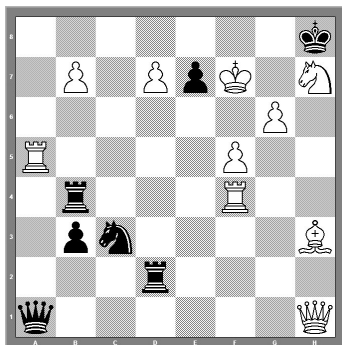
In diesem Zusammenhang muss man auf das Zweizüger-Thema »Paro« hinweisen. Die Definition: »Darstellung von zweimal Bi-Valve – In der ersten Variante öffnet Schwarz die Wirkungslinie eines schwarzen Steines a und schließt die eines Steines b. In der zweiten Variante wird die Linie von a geschlossen und eine Wirkungslinie von b geöffnet; ist gleich ein reziproker Sperrwechsel«. In dem zweiten Beispiel beschreibe ich den Mechanismus etwas genauer. Deswegen wäre es gut, wenn Sie die einzelnen Aufgaben nachspielen würden.

Nr. 1: A. Ellerman



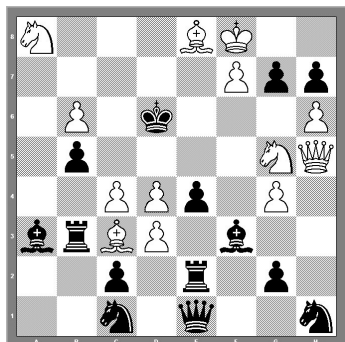
Matt in zwei Zügen

Nr. 2: C. S. Kipping



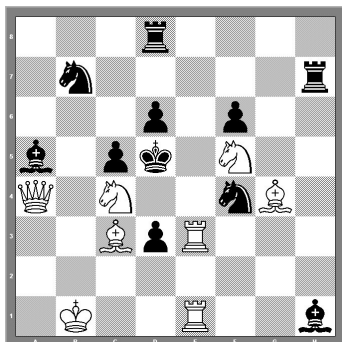
Matt in zwei Zügen

Nr. 3: Y. Cheylan



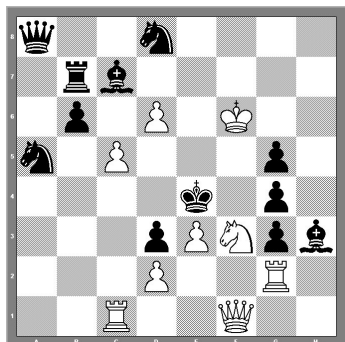
Matt in drei Zügen

Nr. 4: V. Alaiikov



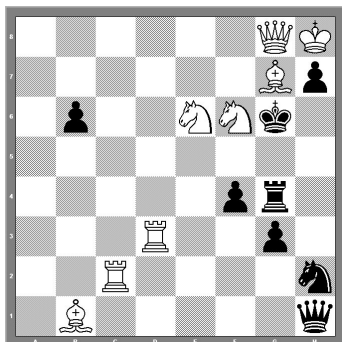
Matt in drei Zügen

Nr. 5: A. Kuzokov



Matt in 3 Zügen

Nr. 6: V. Shanshin



Matt in 2 Zügen

Nr. 1: Arnaldo Ellerman, The Good Companion Chess Problem Club 1929, 1. Preis

Der argentinische Zweizüger-Spezialist zeigt in seiner Aufgabe das einfache und das zweifache Klappen-Thema bzw. Sperrwechsel. Zusätzlich das Thema B-2. Definition: »Weiß kann im Mattzug eine eigene, auf ein Feld im Bereich des schwarzen Königs gerichtete Deckungslinie schadlos verstellen, da Schwarz zuvor dieses Feld geblockt hat«.

Satzspiel: 1.--Le5 2.Dxe5#. Spiel: 1.Dh4! (droht 2.Sc7#), --Le5 2.Se3#, 1.--fxe6 2.Lc6#, 1.--f5 2.Dh1#, 1.--De4 2.Dd8# und 1.--Ta7 2.Td6#. Eine sehr schöne Demonstration für das beschriebene Thema.

Nr. 2: Cyril Stanley Kipping, »Valve Tourney«, The Chess Amateur 1928, ehrende Erwähnung

Spiel: 1.Sg5! droht 2.g7 matt. Wie man klar erkennen kann, ist der schwarze König vielen Gefahren ausgesetzt. Die beiden weißen Türme haben offene Linien, der Läufer auf h3 kann Abzugsschach drohen und die beiden Bauern stehen zur Unterwandlung bereit. Solange der schwarze König noch nicht gezogen hat, schlummern diese Gefahren. Man sagt auch sie sind latent. Ein Blick auf die Stellung zeigt uns, dass er die Schusslinie der schwarzen Dame auf a1 öffnen muss zur Abwehr des Matts. In unserem Beispiel ist der Sc3 der Klappenöffner, der einer zweiten schwarzen Figur (Da1) öffnet, schließt aber gleichzeitig die Wirkungslinie einer dritten schwarzen Figur (Tb4 und Td2).

Außerdem stellt die schwarze Verteidigung ein komplettes schwarzes Springerrad dar. 1.--Sb5 2.b8D#, 1.--Sd1/Sb1 2.Lg2#, 1.--Sa2/Sa4 2.Ta8#, 1.--Se4 2.Th4#, 1.--Se2 2.Lf1# und 1.--Sd5 2.d8D#. Zweizügerkunst auf hohem Niveau.

Nr. 3: Yves Chelan, Probleemblad 1990

1.Sc7! (2.Sxe4+ Lxe4/Txe4 3.De5/Dd5#), 1.--Td2/Dg3 2.Lb4+ Txb4/Lxb4 3.c5/Sxb5#, 1.--Tf2 2.Dh2+ Sg3 3.Dxg3#, 1.--Sxd3 2.Sxh7 (3.Dd5/Dg6#) --Sf4/Se5 3.D(x)e5#. Das einfache Valve-Thema mit zusätzlicher Nowotny-Verstellung und einer Holzhausen-Verstellung = Verstellung gleichschrittiger Steine erzwingen schädlich. Sehr schön ist das Spiegelmatt des schwarzen Königs.

Nr. 4: Venelin Alaiikov, Gambit 1994, 1. Preis

Die Probespiele 1.Te7? (2.Sce3/Sfe3#), 1.--Txe7 2.Sxe7#, aber 1.--Th3! 1.Te4? (2.Sce3#) 1.--Lxe4 2.Sfe3#, 1.--Lb4 2.Sb6#, aber 1.--Sg2! Es löst 1.Tc6! (2.Sfe3#), 1.--Sxe6 2.Sce3#, 1.--Lxc3 2.Sb6#, 1.--Sg2 2.Lf3# und 1.--Th3 2.Se7#. Das Bivalve-Thema sehr schön dargestellt mit einem zusätzlichem Pseudo-LeGrand. Definition: »Reziproker Tausch von Drohung und Variantenmatt nach unterschiedlicher schwarzer Parade 1.? (2.A#) 1.--a 2.B# 1.! (2.B#) 1.--b 2.A#«.

Nr. 5: Alexandre Kuzokov, Die Schwalbe 2009-19, 2. ehrende Erwähnung

Auch hier die Probespiele zuerst, 1.Se5? (2.Dxd3#) aber 1.--Da6!. 1.Sd4? (2.Df5#), aber 1.--Dc8!. Das »Valve«-Thema einfacher Art, aber mit einem logischen Problem, das einen zusätzlichen Le-Grand (Definition: »Reziproker Tausch von Drohung und Mattzug nach gleichbleibender schwarzer Parade. 1.? (2.A#) 1.--a 2.B# 1.! (2.B#) 1.--a 2.A#«.) aus dem Zweizüger-Bereich aufweist. Lösung: 1.Tc3! (2.Dxd3+ Kxf3 3.Dd5#), 1.--Ta7 2.Se5 Dd5 a 3.Dxd3# A, 1.--Tb8/Da6 2.Sd4 Dd5 a 3.Dxd3# A, 1.--Lxg2 2.Sxg5+ Kd5 3.Dxg2#.

Nr. 6: Valery Shanshin, Sadaschi I Etyudy 2011, 1. Preis

Auch hier gibt es ein Probespiel 1.Td7? (2.Dxh7#), 1.--Kf5 2.Tc5#, 1.--Da8 2.Tc6#, 1.--Sf1 2.Tg2#, 1.--Sf3 2.Tc1# scheitert an 1.--Th4!. Es löst 1.Tc7! (2.Dxh7#), 1.--Kf5/Da8 2.Td5#, 1.--Sf1 2.Tf3#, 1.--Sf3 2.Td1# und noch 1.--Th4 2.Txg3#. Einfaches Ventil (Valve) mit Auflösung der Halbbatterie und Mattwechsel, schön serviert und zu Recht mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Wolfgang A. Bruder

Referent für Problemschach